STEINKOHLENBERGBAUVEREIN
ZWICKAU e.V.
30 Jahre

Der Zwickauer Steinköhler

Themen dieser Ausgabe

Seite 3 - 6: Bergmannstag 2022

Seite 8 : Einladung zur Mitglieder-versammlung

Seite 9 : 500 Jahre Bergstadt Marienberg - Bergparade

Seite 12 -18: Trauer um Klaus Hertel

Seite 19 : Termine

Mitteilungen
des
Steinkohlenbergbauvereins
Zwickau e.V.

Die Vereinszeitung

September 2022

Nummer 110 28. Jahrgang

„Ich glaub es geht ~~schon~~ endlich wieder los!“

Bergparaden in Marienberg und Schneeberg

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich

Herbert Neuhaus zum 85. Geburtstag am 09.07.2022
Mario Pecher zum 60. Geburtstag am 15.07.2022
Constance Arndt zum 45. Geburtstag am 17.07.2022
Werner Thalwitzer zum 84. Geburtstag am 19.07.2022
Dieter Alledahn zum 84. Geburtstag am 22.07.2022
Siegfried Lange zum 82. Geburtstag am 27.07.2022
Karl-Heinz Baraniak zum 84.Geburtstag am 28.07.2022
Dr. Klaus Oertel zum 82. Geburtstag am 03.08.2022
Frieder Bochmann zum 82. Geburtstag am 10.08.2022
Dieter Schwenn zum 89. Geburtstag am 12.08.2022
Friedrich Eickhoff zum 75. Geburtstag am 24.08.2022
Arndt Brause zum 86. Geburtstag am 27.08.2022
Rolf Jag zum 81. Geburtstag am 08.09.2022

und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen

Am 17. Juli 2022 hatte unsere Bergschwester und Oberbürgermeisterin von Zwickau Constance Arndt ihren 45. Geburtstag

Der Vorstand unseres Vereins, und Vertreter des Städte- und Gemeindetages, voran Reinsdorfs Bürgermeister Steffen Ludwig (Ehrenmitglied unseres Vereins) gratulierten ihr am Montag, dem 18.07.2022 recht herzlich in ihrem Arbeitszimmer im Rathaus.
Als Ergänzung zu ihren Habit wurde ihr ein Steigerstock übergeben, mit der Hoffnung das nun in diesem Jahr die Bergparade in Zwickau am 10.12.2022 stattfindet. Seit ihrer Wahl als Oberbürgermeisterin waren die Bergparaden coronabedingt immer ausgefallen.

Tag des Bergmanns - traditionsgemäß am 1. Sonntag im Juli

Sonntag, 3. Juli 2022 Bergmannstag im Gelände Bergbau des Bergbaumuseums Reinsdorf, dem 150 jährigen Morgensternschacht II

Pünktlich um 10.00 Uhr eröffnete unser amtierender Vorsitzender Frieder Heinz unseren musikalischen Frühschoppen anlässlich des Tages des Bergmanns 2022. Das Programm war so angelegt, dass nach der Eröffnung unser Ehrenvorsitzender Klaus Hertel einige Ausführungen zur Geschichte des Bergmannstages und zur Bewahrung dieser Tradition durch unserem Steinkohlenbergbauverein macht. Danach folgten im Block, die kulturelle Umrahmung durch die Scheffelberger Musikanten und des Knappenchors des Steinkohlenbergbauvereins. Ein

zweistündiges unterhaltsames Programm. Dazwischen wurde dem Heimatverein Reinsdorf, der an diesem Tag sein 25jähriges Bestehen feiert (Gründung am 03.07. 1997) für die gute Zusammenarbeit bei der Traditionspflege im Zwickauer Steinkohlenrevier gedankt und dem Vorsitzenden Helmar Sittner eine Urkunde und Präsente übergeben. Weiterhin wurden den Mitarbeiter der Gemeinde Reinsdorf Abteilung Bauhof/Verwaltung für ihre seit Jahren zuverlässige Vorbereitung unserer Veranstaltungen gedankt. Sie erhielten als Kollektiv (jetzt Team!) die Ehrennadel unseres Vereins und eine materielle Unterstützung für ein zünftiges Frühstück. Also hier nochmals ein herzliches Dankeschön an diese Kollegen ohne deren fleißige Arbeit diese Feiern nicht möglich wären.

Die Scheffelberger Musikanten mit ihren Dirigenten Michael Ott und ihren Moderator Günter Haubold waren wie immer eine Klasse für sich.

Für unserem Knappenchor war der Auftritt eine Zäsur. Wir wussten nicht wo wir mit unseren Gesang stehen. Die Chorproben bis zum Bergmannstag waren nicht sehr umfangreich. Aber die Resonanz der Zuhörer war durchaus positiv, sodass sich unser Chorleiter auch zufriedenstellend äußerte. Aber das Beste an diesem unterhaltsamen Vormittag war die Begrüßungsrede unseres Ehrenvorsitzenden Klaus Hertel. Der Vortrag war so interessant und eindrucksvoll, dass im

Festzelt absolute Ruhe herrschte, das sonstige „Gemurmel“ unterblieb. Man unterhält sich, da man viele Bekannte seit Jahren wieder einmal sieht. Diesmal aber Ruhe, Aufmerksamkeit und Begeisterung. Mit dieser eindrucksvollen Rede hat er sich selbst übertroffen und die Tragik dabei ist, dass er 10 Tage später plötzlich und unerwartet starb. Natürlich kann man es im Nachhinein als eine Art Vermächtnis oder Verabschiedung werten und verstehen.
Aber jetzt zur Festrede unseres Ehrenvorsitzenden Klaus Hertel, die unbedingt im vollen Wortlaut im „Zwickauer Steinköhler“ abgedruckt werden muss.

„Liebe Steinkohlenbergbaurentner und Sympatisanten, verehrte Oberbürgermeisterin und Vereinsmitglied Constance Arndt, lieber Hausherr Steffen Ludwig! Ein herzliches „Glückauf“ euch allen zu unserem Jahresgedenktag: „Tag des deutschen Bergmanns“.
Als im Juli 1951 der erste Bergmannstag in der damaligen DDR ausgerufen wurde, war das für uns Jugendliche auch eine Art der Anerkennung und Aufforderung einen Bergmannsberuf zu erlernen.
71 Jahre sind seitdem ins Land gegangen- der Bergbau ist in unserer Region zwar nahezu 44 Jahre aus damaligen ökonomischen Gesichtspunkten- trotz vorhandener Kohlevorräte- durch Partei und Regierung eingestellt worden. Aber der Slogan einmal Bergmann immer Bergmann ist hier in unserer Region nicht verblasst. Da wir im Jahr 1989- vor der politischen Wende- ohne Auftrag von oben, einen bergmännischen Traditionsverein sozusagen von unten- vom werktätigen Volk- gründeten. Da waren die Mitglieder der Werkleitung mehr als überrascht, dass von der Basis aus gerüttelt wurde. Es zeigt, eine über 630-jährige Bergbauepoche im sächsischen Zwickau darf nicht spurlos im Nebel der Geschichte untergehen. Als unser Bergbauvereinsvorhaben im Stadt- und Landkreis publik wurde, hatten wir nahezu „über Nacht“ 160 Ex-Schachter für unser Vereinsvorhaben als Mitglieder gewonnen.
Zunächst einige Gedanken zu dem Sprichwort: Beziehung ist das halbe Leben. Da ich durch meine bergbauberufliche Tätigkeit auch den Chef des Bergamtes Karl-Marx-Stadt aus Beratungen Über- und Untertage persönlich kannte, konnte ich ihn zu einer Befahrung des Morgensternschachtes gewinnen. Somit half ich mit Steffen Ludwigs Idee: Den Morgensternschacht II als Zeitzeuge des Zwickauer Steinkohlenbergbaus nicht dem Abriss Preis zu geben - mit umzusetzen Ich wollte somit ermöglichen, dass dieses übertägige Schachtareal der Nachwelt erhalten bleibt. Da dies im positiven Sinne für uns geschehen ist, ist es auch ein kleiner Nachweis, dass Beziehung das halbe Leben ist.
Dass Steffen Ludwigs unbändiger Wille: Dem Alten nachzuspüren und für die Zukunft zu erhalten, für uns als bergbauliche Traditionspfleger ein Gewinn ist, ist sicher euch liebe Gäste und Bergkameraden auch klar.
Aber heute wäre es auch ein Anlass, den Bürgermeister Steffen Ludwig einmal symbolisch auf die Schulter zu klopfen und Dank zu sagen für seinen scharfen Blick in die Vergangenheit. Wenn wir diese bergbauliche Anlage nicht erhalten und rekonstruiert hätten, sässen wir heute nicht auf diesem einstigen Übertagegelände einer Steinkohlen-Schachtanlage und hätten keine Möglichkeit, diese bergmännische Fete überhaupt auszurichten.
Danke, lieber Steffen Ludwig, für dein unermüdliches Wirken: Vergangenes aufzuspüren und für die Nachwelt sinnvoll ins Leben einzuordnen.
Das HEUTE - Aus der Sicht der letzten produktiven Generation.
630 Jahre Steinkohlenbergbau in der sächsischen Stadt Zwickau und ihr Umfeld 1348 – 1978
33 Jahre Steinkohlenbergbauverein Zwickau e. V. 1989 – 2022
Eine kleine Rückschau- Geologisch – historisch und ideologisch - menschlich!
Eine Besonderheit der gesellschaftlichen Wende war für unseren Verein in Jahr 1990 im Sommer,

kaum ideell vorstellbar: Helmut Kohl, damaliger Bundeskanzler und Kurt Biedenkopf, Sachsens Ministerpräsidentenanwärter besuchten unsere Stadt Zwickau. Auf dem Hauptmarkt waren Menschenmassen dicht gedrängt, darunter auch wir Ex-Steinköhler im bergmännischen Habit. Als der Bundeskanzler uns sah, schob er die Zuschauer zur Seite und begrüßte uns Trachtenträger des Zwickauer Steinkohlenbergbaus per Handschlag. So etwas hatte keiner von uns je erlebt, ein Regierungschef begrüßt einfache Bergleute per Handschlag. Aber es kam noch toller: Nach etwa einem Monat wurde ich im „August- Bebel- Werk an meinem Arbeitsplatz angerufen. „Hier ist das Konrad- Adenauer- Haus in Bonn!“ Ich erschrak natürlich und dachte, ich sei im falschen Film. Der Anrufer sagte im freundlichen Ton: „Der Herr Bundeskanzler wünscht, dass Sie mit Ihrem Bergmannschor aus Zwickau in die Dortmunder Westfalenhalle kommen zur bundesweiten CDU-Wahlveranstaltung und dort einen sächsischen musikalischen Bergmannsgruß überbringen. So etwas hatten wir Ex -Schachter noch nie erlebt – Mit Handschlag hatte uns der stattliche Bundeskanzler mit „Glückauf“ begrüßt und nach 3 Bergmannsliedern sind wir unter tossenden Beifall, schweiß gebadet, aus dieser Riesenhalle ausmarschiert. Im Nachhinein erfuhr ich erst, dass unser damaliger Oberbürgermeister Rainer Eichhorn als CDU- Vorsitzender Zwickaus ebenfalls zugegen war.
Der Dortmunder Auftritt vor bundesdeutscher CDU- Prominenz im Jahr 1990 war unser bergmännischer Politbeitrag zur Vertiefung der Deutschen Einheit. Für alle auch ein einmaliges unvergessenes Politik- Ereignis und ein persönliches kaum vorstellbares Bergmannserlebnis, das heute nach 3 Jahrzehnten noch wohltuend nachhallt. Als Einzelperson kommt man nie in eine Riesenveranstaltung mit solch einer bundesweiten Politik- Prominenz.
Wir „Zwickauer Bergoldies“ haben in nunmehr 33 Jahren in unzähligen Kulturveranstaltungen und Auftritten im In- und Ausland das Erbe und Brauchtum unserer Altvorderen personell und kulturell zum Ausdruck gebracht. Nunmehr nagt aber das Lebensalter am Bergmannskörper, sodass Wollen und Können keine Selbstverständlichkeit mehr sind. Wenn einst bis zu 55 Knappen unsere Bergparadenteilnehmer zählte, so sind es gegenwärtig nur noch 20- 25 Mitläufer gesundheitsbedingt im Reigen der Paradeteilnehmer. Trotz aller Gesundheits- Wehwehchen ist aber der Bergmannshumor und der Schalck unserer Oldies noch nicht verblasst. In allen sächsischen Städten, in denen zur Adventszeit Bergparaden durchgeführt wurden, waren wir „Zwickchen“ stets mit präsent. Auch in Dortmund und in Herne in NRW wurden wir beklatscht und gefeiert. Selbst in Österreichs Stadt Salzburg waren wir als sächsische „Bergbau-Oldies“ zur Schau auf der Straße und haben gewisses positives Aufsehen erregt.
Liebe Bergbaufreunde aus Nah und Fern, eine Idee unseres Vorstandes war: Eine sogenannte Bergleit`Nacht in Zwickaus „Neuer Welt“ zu organisieren und mit unserem gegründeten Männerchor und einer Musikgruppe bergmännisches Liedgut aus Gegenwart und Vergangenheit den bis zu 630 Gästen jährlich im Oktober darzubieten. Als Gäste konnten wir auch den Sächsischen Ministerpräsidenten, Minister der Sächsischen Staatsregierung, die jeweilig amtierenden Oberbürgermeister und viele weitere Ehrengäste begrüßen. Leider ist der Alterungsprozess bei unseren Mitgliedern einst 160 Mitgliedern nicht spurlos vorbei gegangen, so dass wir nach 25 Jahren im Jahr 2019 diese Bergleit`Nacht einstellen mussten. Aber, es bleibt eine positive Erinnerung bei uns als Künstler und ebenso bei unseren treuen Gästen.
Seit über 2 Jahren musste zwangsläufig durch die „Corona-Pandemie“ das Vereinsleben auf Sparflamme über Wasser gehalten werden. Dieses „Nichtstun“ ist für uns Oldies, trotz körperlicher Wehwehchen wie eine Art „Aussperren für gesellschaftliche Tätigkeiten“. Auf und im Schacht wurde eben in der Vergangenheit „immer gewackelt“.
Einen Nebensatz möchte ich gern heute und hier noch mit unterbringen: Es freut uns ehemalige Zwickauer Bergleute, dass wir mit Rainer Eichhorn, Dietmar Vettermann, Dr. Pia Findeiß und Constance Arndt alle amtierenden Oberbürgermeister der Stadt Zwickau als Vereinsmitglieder in unserem berghistorischen „Schachterverein“ mit integrieren konnten. Stadtchefs und Kumpel sozusagen: Hand in Hand.
Nicht vergessen ist unser seit dem Jahr 1990 begonnenes Partnerschaftsverhältnis mit dem Zwickauer Jugendblasorchester (jetzt Scheffelberger Musikanten). Bei vielen Auftritten, Bergparaden oder sonstigen bergmännischen Veranstaltungen haben wir Zwickauer praxisnah gezeigt, dass man nur im Kollektiv Stärke erreichen kann. Wir als Ex-Bergleute schätzen diese bergbaubezogene Zusammenarbeit über nunmehr 3 Jahrzehnte - Glückauf euch allen liebe

Bergmusiker!
Als im Oktober 1990 der Sächsische Landesverband im Bund Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine gegründet wurde, waren Karl- Heinz Baraniak und ich die Vertreter der „Zwickchen“ Steinköhler. Die Verantwortlichen anwesenden „Wessi“- Steinköhler aus dem Ruhrgebiet haben sich gefreut ostdeutsche Steinköhler in uns gefunden zu haben und beriefen uns mit in den neuzugründeten Sächsischen Landesverband im Bund Deutscher Bergmann-, Hütten- und Knappenvereine. Inzwischen ist die Zahl der Sächsischen Vereine auf 63 Vereine angewachsen und wir „Zwickchen“ sind sozusagen „Alterspräsidenten“ und haben der heranwachsenden Jugend „Das Ruder“ überlassen. Sind aber trotzdem aus dem Sächsischen Landesverband nicht mehr wegzudenken.
Wenn wir uns heute hier treffen, dann wollen wir auch zurückdenken, dass über 630 Jahre im Zwickauer Revier das „Schwarze Gold“ bis auf 1240 m Teufe der Erde entrissen wurde, der Region zum Nutzen. Wir müssen aber auch daran denken, dass Unfälle, Bergwerkskatastrophen Menschenleben kosteten, und damit großes Leid in Familien brachte. Wir Traditionspfleger waren es, die seit 22. Februar 1990 eine stille Kranzniederlegung für alle im Zwickauer Steinkohlenbergbau tödlich verunfallten Bergleute organisierten um somit einen Gedenktag in der Region für ums Leben gekommene Kumpel, von der Basis aus, zu schaffen. Dass sich im Nachhinein die Stadtspitze und einige politische Parteien mit integrierten ist für uns Vordenker und Realisierer mehr als wohltuend. Das in einem bergmännischen Traditionsverein auch gesungen wird, ist so klar wie das Amen in der Kirche. Unsere betagten Sänger stehen auch heute schon bereit. Dass es, „ohne Fleiß keinen Preis“ gibt, ist nicht nur ein Sprichwort schlechthin, sondern – Lebensweisheit. Seit 1990 ist Montagsabend – Chorprobe des Knappenchors vom Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V. Von einst 45 Sangeslustigen kommen gegenwärtig maximal 25 sangeswillige Chorsänger noch zum Üben, nicht aus Unlust, vielmehr infolge körperlicher Altersgebrechen oder dem Ableben. Viele „Bergmännische Weisen“ haben wir im Vorhinein auf CD`s gepresst, also archiviert. In Erinnerung geblieben sind viele zahlreiche schöne Auftritte, so auch, der vom November 2001 im MDR- Fernsehen am Sonnabendabend in einer Original-Sendung aus der Zwickauer Stadthalle bei Carmen Nebel auftreten durfte (haben wir sicher unserem Freund Dietmar Vettermann zu verdanken). Neben den Sängern Margot und Maria Helbig und den „Flippers“ durften also auch Zwickauer Ex- Bergleute im Habit singen und mir wurde von der Moderatorin ein Blumenstrauß für bergmännische Traditionsarbeit übergeben.
Unser ehemaliges Bergbau- Untertage-Sprichwort – „Wackeln“. Gilt zwar in unserem nunmehrigen „Oldie-Verein“ immer noch, aber eben mit Abstrichen.
Trotzdem: In unserem „Zwickchen Schachter-Verein“ fühlen sich alle, auch unsere lieben Frauen wohl.
Danke und Glückauf für die Zukunft! Und für Heute: Einen schönen Bergbauerinnerungstag!!

Gratulation zu 25 Jahre Heimatverein Reinsdorf, Helmar Sittner erhält eine Urkunde und ein Präsent

Am Nachmittag des 03.Juli 2022 fand dann um 15.00 Uhr die Jubiläumsfeier zu 25 Jahre Heimatverein Reinsdorf statt.

Pünktlich um 15.00 Uhr eröffnete Helmar Sittner als Vereinsvorsitzender die Veranstaltung und begrüßte die Gäste. Danach sprach der Bürgermeister Steffen Ludwig einige Worte zur Einleitung bevor dann Helmar Sittner mit seiner Festrede begann.
Der Heimatverein Reinsdorf wurde am 03.Juli 1997 gegründet. Er zeigte in seiner Festrede die stetige Entwicklung des Vereins auf und würdigte seine aktiven Mitstreiter ohne sie wären die sichtbaren Erfolge des gesamten Gelände des ehemaligen Morgensternschacht II nicht möglich gewesen. Günter Aurich, Günter Tröger und Heinz Mittelbach sind dabei besonders hervor zu heben. Aber ohne das Engagement und die aktive Unterstützung von Steffen Ludwig als Bürgermeister wäre vieles nicht möglich gewesen.
Nach der Festrede erfolgten Auszeichnungen und den Unterstützern und Sponsoren wurde ein besonderer Dank ausgesprochen.
Dann der besondere Höhepunkt der Festveranstaltung der Reinsdorfer Schulchor sang das Lied „Reinsdorf o wie bist du schön!“, das zur Festveranstaltung „150 Jahre Morgenstern-schacht II“ uraufgeführt wurde.
Die Veranstaltung fand dann mit dem Singen des „Steigerliedes“ ihren Abschluss.
Anschließend wurde die Ausstellung „Das Schwarze Gold ‚Teil II“ eröffnet.
Musikalisch wurde die Veranstaltung durch die „Zwickauer Stadtpfeifer“ umrahmt.
Viele Besucher nutzten auch die Gelegenheit um nach der Veranstaltung im Festzelt zu verweilen und mit Freunden und Bekannten zu plaudern.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Am 30. Januar 2023 um 16.00 Uhr findet in unserer Vereinsgaststätte „Goldene Sonne“ in Cainsdorf unsere Mitgliederversammlung statt.
Hierzu werden alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.
Es steht turnusmäßig auch die Wahl des Vorstandes an.
Deshalb rufen wir unsere Mitglieder auf, bei Interesse sich zur Wahl zu stellen und im Vorstand mitzuarbeiten. Meldungen werden gern entgegen genommen.

Tagesordnung

Berichte des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Revisoren
Aussprache über die Berichte und Anträge
Beschlussfassung
Wahl der Kommisionen
Wahl des Vorstandes und der Revisoren
Schlusswort des Vorsitzenden

Anträge, die von der Versammlung beraten und beschlossen werden sollen sowie Wahlvorschläge und Berwerbungen für die zu wählenden Gremien sind bis spätestens 09.01.2023 schriftlich oder mündlich beim Vorsitzenden einzureichen.
Im Namen des Vorstandes bitte ich um zahlreiche Teilnahme.

Karl-Heinz Baraniak , Vorsitzender

Hinweis und Bitte des Schatzmeisters:
Noch nicht gezahlte
Mitgliedsbeiträge für 2022 bitte umgehend begleichen.

STEINKOHLENBERGBAUVEREIN ZWICKAU e.V.

SPENDEN

Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V.
im Bund Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine
Reg. Nr.: 70 210 Registergericht Chemnitz
Bankverbindung: Sparkasse Zwickau
IBAN:DE85 8705 5000 2209 0013 50
BIC:WELADED1ZWI
Aufgrund eines Bescheides des Finanzamtes Zwickau,
StNr.227/140/08432, vom 17. August 2018,
sind wir berechtigt, Zuwendungsbestätigungen
(Spendenbescheinigungen) auszustellen.

Am 10. Juli 2022 Bergparade in Marienberg anlässlich 500 Jahre Bergstadt Marienberg

Marienberg feierte am Wochennde 09./10. Juli seinen 500. Geburtstag. Eigentlich ist die Stadt schon ein Jahr älter. Sie wurde 1521 gegründet. Im vergangenen Jahr machte aber Corona dem Jubiläum einen Strich durch die Rechnung. Das große Fest wurde in diesem Jahr zum 501. Stadtjubiläum nachgefeiert.
Den Abschluss des Geburtstagsfestes bildete die historische Bergparade mit etwa 1000 Bergleuten und Bergmusikern.
Wir waren mit 14 Habitträgern dabei. Ja, warum nur 14? Die Habitträger, die meisten zwischen 70 und 80 Jahre alt und darüber, verkraften bei Temperaturen von 30°- 35° C diese Belastungen nicht mehr, Schade. Aber wir müssen uns damit abfinden. Früher zählten wir Zwickauer bei Bergparaden 50 Bergkameraden.
Aber dennoch für die, die dabei waren ein Erlebnis seit langen wieder einmal eine Bergparade. Die letzte war am 22.07. 2021 zum Bergstreittag in Schneeberg.

22. Juli 2022 - Der 526. Bergstreittag in Schneeberg

Der Bergstreittag in Schneeberg findet alljährlich am 22. Juli statt.
Er wird jedes Jahr am Tag „Maria Magdalena“ gefeiert. Dieser traditionelle Festtag erinnert an erfolgreiche und für damalige Verhältnisse höchst fortschrittlichen Arbeitskampf um einen gerechten Lohn der Bergleute.
Damals sollte der Wochenlohn der Hauer von zehn auf neun
Groschen gesenkt werden, weil die Besitzer steigende Produktionskosten auffangen wollten.
Doch die Bergleute streikten und zogen mit wehenden Fahnen davon. Ihr Protest hatte Erfolg.
(Quelle Stadt Schneeberg)
Wir Zwickauer Steinköhler waren mit 14 Habitträgern zur Bergparade angetreten.
Die Bergparade formierte sich um 17.45 Uhr an der Oberschule in Neustädtl und
um 18.15 Uhr war Abmarsch. Wir aber nutzten vorher, wie seit Jahren traditionell gewachsen, die „Einkehr“ beim Bäcker um einen Kaffee und ein Stück „Ardeppelkuhng“ zu genießen.
Wir brauchen wie immer diese Stärkung, denn bis zur St. Wolfgangskirche sind es 4.5 km.
Am Straßenrand wie immer begeisterte Zuschauer.
Dort findet der Berggottesdienst statt. Nach dem Auszug aus der Kirche formierte sich die Bergparade und marschierte zum Markt, wo vor dem Rathaus das Bergzeremoniell stattfand.
In seinem Grußwort verglich der Bürgermeister Ingo Seifert den vor 526 Jahren stattgefundenen Arbeitskampf der Bergleute mit der heutigen Situation der Embargopolitik und bemerkte das Volk müsste auch etwas gegen die Verteuerung der Rohstoffe tuen. Daraufhin bekam er stürmischen Applaus.
Wir waren aber froh als wir wieder im Bus saßen, auch am Abend war es noch schwül und es herrschten Temperaturen von ca. 30° C. Aber während der Bergparade wurden wir durch fleißige Helfer mit Getränken versorgt (Prima und Danke).

Foto: Lutz Eßbach

18. August 2022 Spalier zur 19. Sachsen Classic

Wie in jedem Jahr eröffnen wir alten Schachter die Rallye **Sachsen Classic,** indem wir am Start Spalier standen. Pünktlich um 12.01 Uhr startet das erste Fahrzeug. Es ist immer eine Augenweide, wenn man die ausgezeichnet restaurierten Fahrzeuge am Start stehen sieht.
Die ersten Fahrzeuge werden von der Oberbürgermeisterin Constance Arndt auf die Strecke geschickt. Die Rallye erstreckt sich über 3Tage in die unterschiedlichsten Gegenden von Sachsen, aber die „Steile Wand“ von Meerane ist immer mit dabei.

Karte: MAIRDUMONT/MICHAEL VON SEYDLITZ-KURZBACH

Quelle: Programmheft

Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden

Nachruf

Bergmeister

Klaus Hertel

Ehrenvorsitzender
des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V.

* 12.06.1936 † 13.07.2022

Mit Klaus Hertel verliert unser bergmännischer Traditionsverein nicht nur seinen Ehrenvorsitzenden, sondern auch einen der Gründungsväter vom 4. Oktober 1989 und letztendlich den Bergbauexperten schlechthin.
Sein fachliches Wissen war unübertrefflich. Am 03.07.2022 feierten wir traditionsgemäß den Bergmannstag im Bergbaumuseum in Reinsdorf und er hatte sehr eindrucksvoll die Eröffnungsrede gehalten. Hier hatte sich unser Ehrenvorsitzender selbst noch einmal übertroffen und ein Denkmal gesetzt. Der stürmische Beifall und die Anerkennung der Zuhörer taten ihm gut. Im Nachhinein kann man es auch als eine Art „Verabschiedung“ und ein Vermächtnis verstehen.
10 Tage später verstarb er plötzlich und unerwartet im Alter von 86 Jahren.
Die charismatische Lichtgestalt unseres Ehrenvorsitzenden gibt es nicht mehr.
Aber der Nachwelt hat Klaus Hertel sein beispielhaftes Fachwissen und seine Erfahrungen in zahlreichen Veröffentlichungen hinterlassen. Federführend war er bei der historischen Aufarbeitung des Steinkohlenbergbaus im Zwickauer Revier.
Klaus Hertel hatte entscheidenden Anteil an dem im Jahr 2020 übergebenen Teilstück der Sächsischen Kohlenstraße im Zwickauer Steinkohlenrevier (vom Planitzer Schloss über die Zwickauer Innenstadt, Reinsdorf, Bockwa, Mülsen bis zur Gaststätte „Promnitzer – als Übergang ins Oelnitzer Revier). Er ist nicht ersetzbar!
Als gelernter Bergmann, ausgebildeter und diplomierter Markscheider hatte er ein außergewöhnliches Fachwissen.
2002 wurden ihm für seine Verdienste bei der bergmännischen Traditionspflege durch die Stadt Zwickau die Martin Römer Medaille verliehen. 2009 wurde er vom Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Sachsen zum Bergmeister ernannt.
25 Jahre war Klaus Hertel Vorsitzender unseres Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V. und Sänger in unserem Knappenchor. Er hatte dem Verein ein Profil gegeben.
2014 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
Klaus Hertel hat der Tradition des Steinkohlenbergbaus im Zwickauer Revier eine Zukunft gegeben.
Der Oberste Bergfürst hat unserem „Hertel-Kater“ nun seine letzte Schicht verfahren lassen.
Wir Mitglieder des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e. V. werden seiner in Ehren Gedenken und grüßen ihn mit einem letzten „GLÜCKAUF“.

22. Juli 2022 Trauerfeier für unseren verstorbenen Ehrenvorsitzenden Klaus Hertel auf dem Friedhof im Zwickauer Ortsteil Auerbach

Am Freitag, dem 22. Juli fand um 14.00 Uhr die Trauerfeier für unserem verstorbenen Ehrenvorsitzenden Klaus Hertel auf dem Friedhof und der Kirche in Zwickau Ortsteil Auerbach statt.
An der Abschiednahme und Trauerfeier nahmen neben seinem Verwandten, Tochter Angela, Schwiegersohn, Enkel, Urenkel und anderen Verwandten und Freunden, zahlreiche Bergkameraden, Vereinsmitglieder und namhafte Persönlichkeiten der Stadt Zwickau teil.
So u. anderen alle Oberbürgermeister/ innen, Rainer Eichorn, Dietmar Vettermann mit der weitesten Anreise aus Dänemark, Dr. Pia Findeiß, die amtierende Oberbürgermeisterin Constance Arndt und weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie der Kulturamtsleiter Dr. Michael Löffler und der Dombaumeister a. D. Dr. Michael Kühn.
Ab 13.30 Uhr erfolgte die Abschiednahme in einem Raum außerhalb des Kirchensaales. Dort standen 2 Bergkameraden im Habit Ehrenwache. Um 14.00 Uhr wurde der Sarg zur letzten Ruhestätte getragen und ins Grab gelassen. Vor dem Grab standen seine Bergkameraden im Habit Spalier.
Während die Trauergäste sich am Grab vom Verstorbenen durch Einwerfen von Blumen sich am Grab die letzte Ehre erwiesen, spielten das Jugendblasorcherster unter Leitung von Michael Ott und Günter Haubold Bergmannschoräle.
Anschließend begaben sich die Trauergäste in die Kirche . Der Knappenchor hatte auf der Empore Platz genommen um die Trauerfeier feierlich und festlich zu umrahmen.
(Mit „Leb wohl, leb wohl du Bergmannskind“ und „Doch deckt dich auch der Erde Schoß“)
Die Trauerrede hielt sein langjähriger Freund und Vertrauter Steffen Ludwig, Bürgermeister von Reinsdorf und Ehrenmitglied in unserem Verein. Mit zu herzengehenden Worten wurden die Verdienste und die Lebensleistungen unseres verstorbenen Ehrenvorsitzenden gewürdigt.
Zum Abschluss erklang die Fanfare und alle verabschieden sich von Klaus Hertel mit dem Singen des Steigerliedes.

Nachruf der Gemeinde Reinsdorf (veröffentlicht im Gemeindeblatt)

Die Gemeinde Reinsdorf trauert um Herrn

Klaus Hertel.

1936 – 2022

Klaus Hertel war 1989 einer der Gründungsväter des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V. Mit der Gründung des Vereins, seinem großen ehrenamtlichen Engagement sowie seiner hohen Einsatzbereitschaft hat er zum Erhalt der Geschichte beigetragen und der Tradition des Steinkohlenbergbaus im Zwickauer Revier eine Zukunft gegeben.

Während seiner 25-jährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Vereins von 1989 bis 2014 organisierte er mit seinen Mitstreitern zahlreiche bergmännische Höhepunkte, u.a. die traditionelle Bergleitnacht, die Bergparade sowie die Tage des Bergmanns. Federführend hat er die historische Aufarbeitung des Steinkohlenbergbaus im Zwickauer Revier mit zahlreichen Publikationen initiiert, u.a. mit dem Buch „Der Steinkohlenbergbau im Zwickauer Revier" im Jahr 2000.

Als einer der profundesten Kenner des Bergbaus lagen ihm das bergmännische Brauchtum und seine Heimat am Herzen. Nach seiner aktiven Zeit als Vorsitzender stand er als Ehrenvorsitzender dem Verein weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Für sein überwältigendes Wirken wurde er 2002 als Botschafter für den Steinkohlenbergbau mit der Martin-Römer-Ehrenmedaille der Stadt Zwickau ausgezeichnet.

Unsere Gemeinde Reinsdorf, der Heimatverein Reinsdorf e.V. sowie das Heimat- und Bergbaumuseum wurden durch seine zahlreichen Inspirationen, sein Engagement und sein väterliches Handeln mit Vorschlägen und Ideen unterstützt.

Sein Einsatz für die Geschichte, Tradition und das Brauchtum im Bergbau waren ihm stets Ehrensache.
In stiller Trauer

Steffen Ludwig
Bürgermeister

Reinsdorf, Juli 2022

....weitere Veröffentlichungen

In Trauer um Klaus Hertel

Am 13. Juli verstarb plötzlich und unerwartet Klaus Hertel. Der Träger der Martin-Römer-Ehrenmedaille wurde 86 Jahre alt.

Hertel, selbst aus einer Bergarbeiterfamilie stammend, war im Bergbau tätig bis in Zwickau keine Kohle mehr gefördert wurde. Er gehörte schließlich zu den Gründungsmitgliedern des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e. V., dessen Vorsitz er viele Jahre innehatte. Gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern bemühte er sich intensiv und erfolgreich um die Pflege der Bergbautradition und um die Aufarbeitung dieser für die Automobil- und Robert-Schumann-Stadt so wichtigen Historie.

Beleg für das umfangreiche Wirken sind beispielsweise die frühere „Bergleit Nacht", die Auftritte des Knappenchors im In- und Ausland, die Unterstützung von und die Teilnahme an Bergaufzügen oder die Einrichtung von Bergbau-Lehrpfaden. Bleibenden Wert haben Buchprojekte wie „Der Steinkohlenbergbau im Zwickauer Revier" oder der in Zusammenarbeit mit der Stadt herausgegebene Band zur Grubenkatastrophe von 1960. Darüber hinaus war Klaus Hertel gesuchter Ansprechpartner, wenn es um Folgen des Steinkohlenbergbaus ging. Aktiv arbeitete er in Gremien mit und unterstützte Untersuchungen mit seinem Fachwissen. Am 11. Januar 2002 wurde er im Rahmen des Neujahrsempfangs mit der Martin-Römer-Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Mit Klaus Hertel, seit Jahren Ehrenvorsitzender des Steinkohlenbergbauvereins, verliert die Stadt eine engagierte und prägende Persönlichkeit. Zwickau wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren! Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt in diesen Tagen seiner Tochter und seinen Angehörigen.

Zwickau, im Juli 2022
Constance Arndt
Oberbürgermeisterin

Pulsschlag Nr. 15 vom 27.Juli 2022

Zwickauer Bergbauexperte Klaus Hertel gestorben
Zuletzt aktualisiert: 20.07.2022 | 16:36 Uhr
Autor: Tina Wojnowski

Der Zwickauer Steinkohlenverein trauert um Klaus Hertel. Der Ehrenvorsitzende starb am 13. Juli im Alter von 86 Jahren, berichtet die Freie Presse unter Berufung auf die Familie. Trotz seines hohen Alters sei er plötzlich und unerwartet gestorben.

Hertel stammte aus einer Bergbaufamilie, lernte im Martin-Hoop-Werk Bergvermessungstechniker und schloss als bester Lehrling ab. Später folgte ein Studium an der Bergingenieurschule Zwickau. Mit 16 Jahre durfte er das erste Mal unter Tage, wo er bis zum Ende des Kohleabbaus 1980 als Vermessungsingenieur arbeitete.
"Mit Klaus Hertel ist ein absoluter Bergbauexperte gegangen, der nicht ersetzbar ist", wird ein Vereinssprecher zitiert. Die Beerdigung findet am 22. Juli auf dem Friedhof in Zwickau/Auerbach statt.

Freie Presse vom 20.07.2022

Bergbauikone Klaus Hertel mit 86 Jahren gestorben

Steinkohleverein trauert um seine charismatische Lichtgestalt

VON UTA PASLER

ZWICKAU – Eine Bergbauikone weilt nicht mehr unter den Zwickauern: Klaus Hertel, Ehrenvorsitzender des Zwickauer Steinkohlenbergbauvereins, ist am 13. Juli gestorben. Nach Angaben seiner Tochter Angela verstarb er trotz seines hohen Alters plötzlich und unerwartet. Klaus Hertel wurde 86 Jahre alt.

Hertel stammte aus einer Bergbaufamilie. Er kam am 12. Juni 1936 in der Auerbacher Bergarbeitersiedlung zur Welt, lernte Bergvermessungstechniker im Martin-Hoop-Werk, schloss als bester Lehrling des VEB Steinkohlewerk ab und studierte später an der Bergingenieursschule Zwickau. Mit 16 Jahren durfte er das erste Mal mit in die Grube. Lärm, Hitze und Kohlestaub hielten ihn nicht davon ab, als Vermessungsingenieur untertage zu arbeiten, bis keine Kohle mehr gefördert wurde. Am 12. Mai 1980 unternahm er seine letzte Fahrt.

Klaus Hertel
Ehrenvorsitzender des Steinkohlebergbauvereins
FOTO: HEINZ-JÜRGEN ANDRÄ

Hertel war 1989 Gründungsmitglied des Steinkohlenbergbauvereins, 25 Jahre hatte er dessen Vorsitz inne, zuletzt war er Ehrenvorsitzender. 2002 wurde er für sein Engagement zur Bewahrung der 630-jährigen Zwickauer Bergbauhistorie mit der Martin-Römer-Medaille der Stadt Zwickau ausgezeichnet. Der Steinkohlenbergbauverein trauert um ihn. „Die charismatische Lichtgestalt unseres Ehrenvorsitzenden gibt es nicht mehr. Mit ihm ist der absolute Bergbauexperte von uns gegangen. Er ist nicht ersetzbar," so Vereinssprecher Heinz-Jürgen Andrä. Beerdigt wird Hertel auf dem Friedhof im Zwickauer Ortsteil Auerbach.

Radio Zwickau Nachrichten vom 20.07.2022

....weitere Beileidsbekundungen

Jugendblasorchester Zwickau e.V.
Mitglied des Sächsischen Blasmusikverbandes • Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Bankverbindung:
IBAN: DE10 87 055 000 22 02 000 561
BIC: WELADED1ZWI

Steuer Nr. 227/140/08963
Vereinsregister 70685

Telefon: 0375 / 43 567 66

Jugendblasorchester Zwickau e.V., Sternenstraße 3, 08066 Zwickau

Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V.
Herrn Karl-Heinz-Baraniak
Reuterweg 12

08056 Zwickau

22.07.2022

Das Jugendblasorchester Zwickau trauert um einen guten Freund

Lieber Heiner, liebe Freunde,,

mit großer Bestürzung vernahmen wir die Nachricht vom plötzlichen Ableben eures Ehrenvorsitzenden, unseres langjährigen Freundes Klaus.
Zum Bergmannstag am 3.Juli brillierte der Verstorbene noch mit einer eindrucksvollen Rede zur Geschichte des Zwickauer Steinkohlenbergbaus und des Steinkohlenbergbauvereins. Zwar wacklig auf den Füßen aber mit fester Stimme zog er quasi gleichzeitig eine Bilanz über sein Leben als Bergmann. Man hat heute das Gefühl, dass er sein Ende ahnte.
Mit dem Verstorbenen verliert das Jugendblasorchester Zwickau einen langjährigen Weggefährten, der aufmerksam die Entwicklung des Jugendblasorchesters Zwickau verfolgte.
Von den sechziger Jahren an war unser Orchester eng mit dem Martin-Hoop-Werk verbunden, und als in Zwickau die ersten Bergparaden durchgeführt wurden, marschierten wir Seite an Seite im bergmännischen Habit. In unserer Chronik verewigt sind die Feiern zum Tag des Bergmanns genauso wie die Veranstaltungen zur Bergleutnacht.
In der Stunde des Abschieds von einem verdienten Mitgestalter bergmännischer Kultur und Traditionspflege möchten wir euch, liebe Mitglieder unseres stolzen Steinkohlenbergbauvereins, unsere herzliche Solidarität und unser tiefes Mitgefühl bekunden.
Das Vermächtnis unseres Freundes Klaus werden wir in unseren Herzen bewahren.
Wir verneigen uns vor dem teuren Toten und grüßen euch in stiller Mittrauer.

Frank Zinsmeyer
Vereinsvorsitzender

Günter Haubold
Ehrenvorsitzender

www.jugendblasorchester-zwickau.de

Wolgemutaltar

Förderverein zur Erhaltung des Domes St. Marien zu Zwickau e.V.

Dombauförderverein Zwickau e.V. · Domhof 10 · 08056 Zwickau

An Herrn Karl-Heinz Baraniak
Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V.

Reuterweg 12
08056 Zwickau

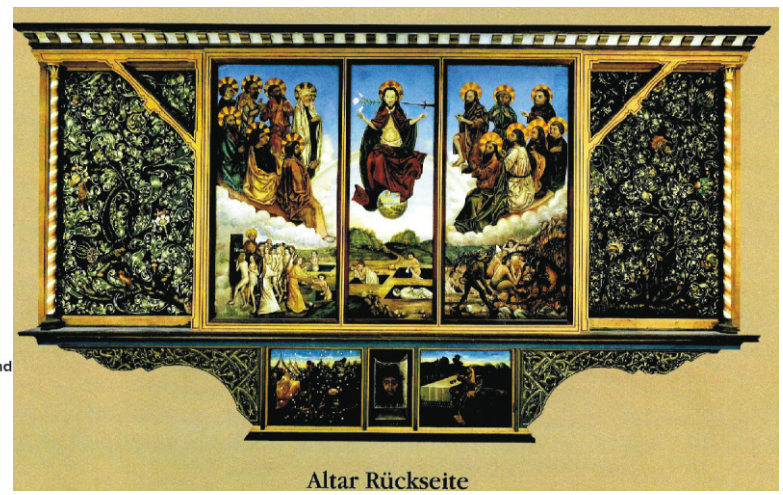
18.07.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, Bergmeister Karl-Heinz Baraniak,

zum Ableben des Ehrenvorsitzenden des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V. möchte ich im Namen des Vorstandes des Dombauförderervereins Zwickau e.V. und auch persönlich Ihnen und allen Ihren Mitgliedern meine aufrichtige Anteilnahme versichern!
Mit Klaus Hertel verlieren wir eine heraus ragende Persönlichkeit, die ihre profunden Kenntnisse der untertägigen Welt unter der Stadt Zwickau und ihr Wissen über die Bergschaden kundlichen Zusammenhänge in vielerlei Hinsicht auch zum Bestand Erhalt unseres Domes St. Marien Zwickau eingesetzt hat.
Ich erlaube mir deshalb, an Klaus Hertel posthum die Ehrengabe des Fördervereins zur Erhaltung des Domes St. Marien zu Zwickau e.V. an den Vorstand des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V. zu übergeben.
Das funktionale Abbild des von Michael Wolgemut geschaffenen Altares im Dom St. Marien Zwickau zeigt in seinen Wandlungen einen immer währenden Kalender des Kirchenjahres und will uns Hoffnung geben über den Tod hinaus.

In stiller Trauer verbunden

Dr. Michael Kühn
1. Vorsitzender



Altar Rückseite

Dombauförderverein Zwickau e.V.
Domhof 10, 08056 Zwickau
E-Mail: Dr.Michael.Kuehn@t-online.de
Telefon: 0375 / 2 71 47 99

Spend

Brief von Angela Morgner (Tochter unseres verstorbenen Ehrenvorsitzenden)

Liebe Bergbrüder,

es ist mir ein Herzensbedürfnis, mich für das ehrenvolle letzte Geleit
beim Heimgang meines lieben Vaters zu bedanken.
Ich selbst, sowie meine Familie, haben eine Beerdigung mit Habitträgern
noch nicht erlebt und waren von dem würdevollen Rahmen sehr tief beeindruck.

Besonderer Dank gilt dem Knappenchor, der mit seinen stimmungsvollen
Liedern zu einer ganz besonderen Trauerfeier beigetragen hat.
Ich denke, alle Besucher des Gottesdienstes waren zutiefst emotional berührt.

Hoffentlich haben alle Bergbrüder die Hitze gestern gut vertragen und konnten
noch „ausreichend" fit den Bergstreittag in Schneeberg mit gestalten.

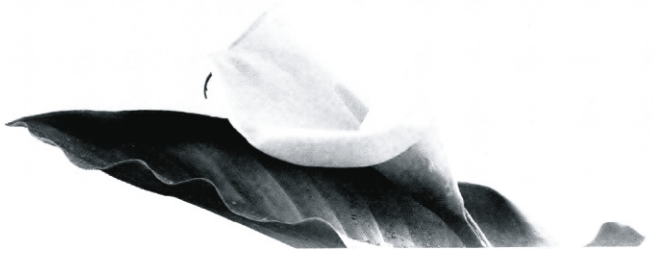
Anbei noch eine Spende für einen kleinen oder auch größeren Umtrunk im
Namen von Klaus. Wir haben zwar nie über die Summe gesprochen, aber ich denke,
sie wird einem Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzendem gerecht.

Alles Gute für Sie alle, viel Gesundheit und hoffentlich noch langes Durchhalten !!!

In stiller Trauer und Dankbarkeit — Zwickau-Auerbach, d. 23.07.22

Tochter Angela Morgner

Im Namen der Familie



Termine

09.09.2022 bis 11.09.2022 6. Sächsischer Bergmanns-, Hütten- und Knappentag in Olbernhau
10.09.2022 11.00 Uhr Treffen der Bergmannschöre in Olbernhau (Abfahrt 08.00 Uhr)
11.09.2022 13.30 Uhr Bergparade Olbernhau (Abfahrt10.00 Uhr)
16.10.2022 bis 20.10.2022 Chorausfahrt ins Lechtal
26.11.2022 Bergparade Chemnitz/Oelsnitz
27.11.2022 Bergparade Aue
05.12.2022 Bergparade Schneeberg
08.12.2022 Köhlermahlzeit Technikgruppe
10.12.2022 Bergparade Zwickau
12.12.2022 Mettenschicht (Chor)

Über Veränderungen und neue Termine wird kurzfristig informiert.
Neue Termine bzw. Absagen werden auch kurzfristig unter:
www.zwickauersteinkoehler.de bekannt gegeben.

Der Knappenchor trifft sich montags um 17.30 Uhr zur Chorprobe in der „Goldenen Sonne“

Die Zusammenkünfte der Technikgruppe finden jeweils donnerstags um 15.30 Uhr in der Gaststätte „Gasthof zum Vogelsiedler“ statt.
Die feststehenden Termine sind: 08. September 2022, 13. Oktober 2022 und 10. November 2022.

Berichtigung
In der Ausgabe Nr. 109 sind mir 2 Tippfehler unterlaufen, die hiermit korrigiert werden sollen. Auf der Seite 9 muss es richtig heißen: „Verwerfungen bis zu 220m (statt 2,20m) Sprunghöhe haben für eine Neuausrichtung natürlich Zeit und Geld gekostet“.
Auf der Seite10 muss es richtig heißen: „Dazu wurde der Hauptgrubenlüfter des Schachtes Martin Hoop II benötigt, der auf ca. 5000m (statt 500m) Streckenlänge (horizontaler bzw. geneigter Art) diese Abwetter aus dem Grubenfeld der Schachtanlage absaugte und in Reinsdorfs Ort lärmend blies.
Also Entschuldigung! Der verantwortliche Redakteur ist ein Mensch und kein Computer.

Heinz-Jürgen Andrä

Impressum: „Der Zwickauer Steinköhler"- Vereinszeitung des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V.
Herausgeber: Vorstand des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e. V., Anschrift: Karl-Heinz Baraniak, Reuterweg 12, 08056 Zwickau.
Verantwortlicher Redakteur: Heinz-Jürgen Andrä- E-Mail: steinkoehler-red.andrae@t-online.de; Homepage: www.zwickauersteinkoehler.de
Fotos: Uwe Theil und Dieter Schwenn (wenn nicht anders gekennzeichnet)
Ein Nachdruck von Textbeiträgen- auch auszugsweise- sowie Vervielfältigungen aller Art sind nur
mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Nicht gekennzeichnete Beiträge wurden durch die Redaktion erstellt oder bearbeitet.
Irrtümer vorbehalten.